

# Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 14/1965

## Unsere Genossen - Vertrauensleute des Volkes

Von Prof. ALBERT NORDEN, Mitglied des Politbüros. Aus dem Referat auf dem 10. Plenum des ZK der SED über die Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen

Das Ansehen unserer Partei ist durch die innen- und außenpolitischen Erfolge, durch die ökonomischen und kulturellen Fortschritte unserer Republik gestiegen. Die Menschen an unserer Seite erkennen immer mehr, daß die Partei für das Volk da ist und ihren Auftrag darin sieht, dem Volke zu dienen. Wir, die Partei, wenden uns vertrauensvoll an die Bevölkerung, um ihr Verständnis, ihren Rat und ihre Hilfe für jeden wichtigen Schritt unserer Politik zu gewinnen. Wir verheimlichen auch nicht, was wir als mangelhaft erkennen. Wir wissen, daß wir als Partei um so stärker sind, je enger wir uns mit der Mehrheit der schaffenden Menschen verbinden, je besser sich unsere Ideen in ihren Taten fortpflanzen. Und wir machen es uns als Genossen zur Pflicht, beispielhaft voranzugehen in der beruflichen und politischen Arbeit, im persönlichen Leben wie im Leben der Gemeinschaft.

Das ist der Geist, der uns erfüllt.

Das ist die Disziplin, der wir uns nach freiem Entschluß als Mitglieder unseres Kampfbundes unterziehen.

Das ist der Weg, der uns zur führenden Partei in ganz Deutschland machte. Und so wollen wir auch an die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Wahlen herangehen. Sie werden dann erfolgreich verlaufen, wenn sich unsere Genossinnen und Genossen immer und überall als die Vertrauensleute des Volkes bewähren.

Bei uns stimmen Worte und Taten überein. Wir halten uns an die heiligen Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung. Wir haben alles beiseite geschafft, wodurch die Arbeiterklasse in der Vergangenheit gespalten und geschwächt war. Wir haben uns in der SED die Einheitspartei der Arbeiterklasse geschaffen und konnten darum deren Mission als Führerin von Volk und Staat erfüllen. Wir sind eine lebendige Partei, die weder Rost noch Schlacke ansetzt. Wir schöpfen aus der kollektiven Weisheit unserer Besten und geben mit wissenschaftlicher Gründlichkeit Antwort auf alle Fragen der modernen gesellschaftlichen Entwicklung.

Aber die Partei ist nicht nur ein Ganzes. Sie ist als Ganzes stets das, was wir im einzelnen, jeder Genosse und Kandidat, jede Betriebs- und Wohnparteileitung, jeder Instrukteur der Kreisleitung und jeder Sekretär einer Grundorganisation aus ihr machen. Natürlich gibt es Unterschiede nicht nur im Auftreten der einzelnen Genossen, sondern auch in der Aktivität